

Fragen an ...


Foto: TÜV SÜD

Matthias Strixner, Assistent Leiter Technische Prüfstelle TÜV SÜD, amtlich anerkannter Sachverständiger m. T.

Was sollten Werkstätten beim Thema Frühjahrscheck beachten?

Natürlich müssen die Kunden über das Angebot „Frühjahrscheck“ informiert werden. Der Frühjahrscheck kann je nach Werkstatt einen sehr weitreichenden Umfang haben. Es sollte daher bereits in der Werbung für das Produkt der Leistungsumfang klar definiert sein, um Missverständnissen vorzubeugen.

Was zählt in der Regel nicht dazu?

Es ist der Werkstatt selbst überlassen, wie umfangreich die Leistung ausfällt. Umso wichtiger ist die klare Kommunikation. Grundsätzlich bietet der gründliche Frühjahrscheck eine gute Möglichkeit, um einem „Wartungs- oder Reparaturstau“ vorzubeugen.

Wie sieht der Frühjahrscheck beim E-Auto aus?

Bei E-Fahrzeugen sollte ein besonderes Augenmerk unter anderem auf den Korrosionszustand der Bremsscheiben gelegt werden. Aufgrund der Rekupe-ration beim E-Auto wird die Betriebsbremsanlage in vielen Fällen nicht mehr so häufig betätigt. Somit kann es zu stärkerer Korrosion kommen. Es sollte mindestens eine Sichtprüfung der Hochvoltverkabelung durchgeführt werden. Feuchtigkeit gepaart mit Kälte und Salz kann Korrosion an der Verkabelung fördern, insbesondere an Steckverbindungen. Auftretende Fehlermeldungen, die sich auf das Hochvolt-system beziehen, sollten daher grundsätzlich nicht außer Acht gelassen werden.

Zeit für den Frühjahrscheck

Fahrzeugpflege | Wenn der Frühling seine Vorboten sendet und die Sonnenblende bei der täglichen Fahrt im Auto wieder wichtiger wird als die Sitzheizung, ist es Zeit für den Frühjahrscheck. Fahrten auf Schnee, Rollsplit und der häufige Kontakt mit Streusalz setzen nicht nur dem Lack zu, sondern können auch wichtige Bauteile am Auto in Mitleidenschaft ziehen – vom eisgeplagten Scheibenwischer über korrodierte Bremsscheiben bis zu angegriffenen Trag- und Führungsgelenken am Fahrwerk. Wenn Kfz-Betriebe jetzt wieder mit „Frühjahrscheck-Angeboten“ locken, geht es also nicht zuletzt auch um die Sicherheit. Ganz wichtig ist daher der Blick unters Fahrzeug: Die Sichtprüfung von Bremsen, Auspuff, Stoßdämpfern, Achsen, Keilriemen und Unterboden gehören daher auf jeden Fall zum Frühjahrscheck. Folgende Leistungen werden standardmäßig im Rahmen des saisonalen Check-ups erbracht:

- Sichtprüfung des Fahrzeugs, unter anderem Unterboden, Räder und Reifen, Fahrwerksteile, Bremsen etc.
- Sichtprüfung von Fahrwerkskomponenten (z.B. Schwingungsdämpfer, Traggelenke)
- Signaleinrichtung und Beleuchtung checken
- Reifen- und Radkontrolle (in der Regel in Kombination mit dem saisonalen Räderwechsel)
- Kontrolle der Bremsen, bei Bedarf Austausch der Bremsbeläge
- Überprüfung der Scheibenwischerblätter und der Spritzdüsen
- Überprüfung der Windschutzscheibe auf kleinere Schläge oder Risse
- Kontrolle der Flüssigkeitsstände und Auffüllen von Wisch- und Kühlwasser

- Check elektrischer Anlagen und des Keilriemens
- Prüfung der Befestigung und in Bezug auf übermäßige Korrosion der Abgasanlage
- Mögliche Fälligkeit der Hauptuntersuchung kontrollieren
- Kontrolle Verbandkasten, Warndreieck und -weste

Allerdings ist es nirgends verbindlich geregelt, was genau im Paket dabei sein muss. Es ist sinnvoll, mit dem Kunden genau zu vereinbaren, welche Leistungen im Rahmen des Frühjahrschecks erbracht werden. „Jede Werkstatt sollte den Umfang der Leistung ganz klar beschreiben, um keine Missverständnisse zu schaffen. Besonders bei unklaren Begriffen wie ‚Sichtprüfung‘ sollte eindeutig geklärt sein, was konkret überprüft wird, rät Matthias Strixner, amtlich anerkannter Sachverständiger m. T. bei TÜV SÜD.

Eigentlich ist Rost bei neueren Fahrzeugen kein Problem mehr. Allerdings ist Salz ein Rostbeschleuniger und sollte daher vollständig entfernt werden. Leider sind genau die dicksten Salzkrusten für Waschanlagen unerreichbar. Die Boden-Gruppe, die Radkästen, aber auch die Falze von Türen und Kofferraum werden von ihnen überzogen. Autobesitzer sollten daher selber Hand anlegen und diese Stellen mit viel Wasser abspülen. Vorsicht: Auch im Motorraum können sich Schmutz und Salz anlagern. Besonders gefährdet sind die Türschwellen, der Wagenboden, die Federbein-Aufhängung im Motorraum oder die Auspuffanlage. TÜV SÜD rät daher: Nach der dritten Wintersaison ist es Zeit – mit Unterstützung eines Fachmanns –, die Hohlraumkonservierung unter die Lupe zu nehmen.



Foto: Countrypixel/stock.adobe.com

Der Blick unters Fahrzeug sollte zum Frühjahrscheck gehören.

Fahrwerk im Fokus

Foto: TÜV SÜD



Der Fachmann weiß: Wenn es vorne klackert, ist es meistens die Koppelstange.

TÜV-Report | Das Fahrwerk gehört zu den Fahrzeugkomponenten mit den meisten Mängeln – das ergibt eine Sonderauswertung der Zahlen aus dem aktuellen TÜV-Report durch TÜV SÜD-Spezialisten. „Komfort, Sicherheit, Kosten – das ist das Dreieck, das Fahrwerksentwickler ständig austarieren müssen. Fahrwerke sind komplexe Komponenten“, sagt René Babick aus dem Team der technischen Leitungen bei TÜV SÜD und fügt hinzu: „Ein unachtsamer Umgang, Bordsteinrempler oder mangelnde Wartung machen sich schnell bemerkbar.“

Dementsprechend beanstanden die Sachverständigen Mängel an den Fahrwerkskomponenten bei der Hauptuntersuchung mit am häufigsten. Neben der zunehmenden Komplexität der Fahrwerke sind weitere Gründe vor allem das stetig steigende Gewicht der Fahrzeuge und die daraus resultierende Notwendigkeit, auch an den Achsen Leichtbaukomponenten einzusetzen. René Babick: „Unachtsamer Umgang oder mangelnde Wartung schla-

gen sich schnell in einem Verlust an Performance und Sicherheit nieder. Autofahrer können aber vorbeugen: durch eine schonende Fahrweise und regelmäßige Wartung.“

Die häufigste Ursache von Schäden an der Achse und ihren Komponenten ist der grobe Kontakt mit Bordsteinen. „Das schadet nicht nur Reifen und Felgen, sondern beispielsweise auch Kugelgelenken am Querlenker und an den Spurstangen“, sagt Babick. Weil die Reifen immer flacher geworden sind, während Bordsteine ihre Höhe behalten haben, nehmen Schäden hier weiter zu. „Mit flachen Reifen kommen die Felgen schnell mit der Bürgersteigbegrenzung in Kontakt. Die Stöße sind entsprechend härter“, so der TÜV SÜD-Experte. Weitere Belastungen gehen auf Schlaglöcher oder Geländefahrten zurück. Allradantrieb und Sperrdifferential suggerieren bei manchen Autos besondere Geländetauglichkeit. Auch wenn man mit diesen Modellen leichter über schlechte Wege kommt: „Niemand sollte glauben,

Classic Kalender 2022

Mit tollen Oldtimern durchs Jahr

Über 300 TÜV SÜD Classic-Experten üben ihren Beruf mit einer besonderen Liebe zu „altem Blech“ aus. Da sie auch privat mit Oldtimern unterwegs sind und sich in diversen Gremien engagieren, wissen sie, dass kompetente Beratung für die Kunden immer wichtig sein wird.

Diese Leidenschaft zum Kulturgut Oldtimer in all ihren Facetten lieferte auch den Ausschlag für einen ganz persönlichen TÜV SÜD Classic Kalender. Hierzu wurden TÜV SÜD-Mitarbeiter im gesamten Bundesgebiet gebeten, sich und ihre Fahrzeuge einmal vorzustellen. Individuell durch den renommierten Fotografen Carlos Kella in Szene gesetzt, porträtiert der Kalender zwölf Fahrzeuge und zeigt die Gesichter zu den Fahrzeugen. Zusätzlich werden die Mitarbeiter und ihre Fahrzeuge auf Facebook interaktiv präsentiert. Wofür sie brennen und was sie bewegt, erzählen sie monatlich passend auf Social Media in einem Video. Den TÜV SÜD Classic Kalender gibt es an allen teilnehmenden Service-Centern.



Foto: TÜV SÜD

dass häufiges Fahren unter solchen Bedingungen spurlos an der Radaufhängung vorbeigeht.“ Manche Hersteller schreiben für Autos, die häufig außerhalb befestigter Straßen gefahren werden, kürzere Wartungsintervalle vor.

TÜV SÜD Division Mobility
Philip Puls
Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81
philip.puls@tuvsud.com

Zentraler Vertrieb
Tel. 07 11/7 82 41-2 51
MO-Vertrieb@tuvsud.com